



Bayerischer Naturschutz

Geotopschutz in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Fördergemeinschaft Eistobel e.V.

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium
für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Postanschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
E-Mail: poststelle@stmugv.bayern.de
Internet: www.stmugv.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Plewak & Partner
www.plewak.de
ORKA Partner für Kommunikation
www.orka-partner.de
Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Druck: Weber Offset, Ehrenbreitsteiner Straße 42
80993 München - www.weber-offset.de

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

So finden Sie das Molasseprofil Eistobel:



Viel Profil !



Zugang von Norden:
Von Kempten oder Lindau aus auf der B12 nach Isny, weiter auf der St1318 Richtung Maierhöfen und Grünenbach. Zwischen den Orten Maierhöfen und Grünenbach liegt der beschilderte Parkplatz an der Eistobelbrücke.

Zugang von Süden:
Auf der St2001 zum beschilderten Parkplatz am Schüttentobel (500 m östlich von Ebratshofen).

Von den Parkplätzen aus führen markierte Wanderwege in den Eistobel. Für eine komplette Durchquerung der Schlucht benötigt man etwa eine Stunde reiner Gehzeit (ohne Rückweg). Die Erläuterungstafel steht am Wanderweg im nördlichen Teil der Schlucht.

Die Gesteinsaufschlüsse im „Molasseprofil Eistobel“ verdeutlichen in charakteristischer Weise den geologischen Bau des Voralpenlandes. In der etwa 3 km langen Schlucht sind von Süden nach Norden drei unterschiedliche Einheiten aufgeschlossen: Die Untere Süßwassermolasse, die Obere Meeresmolasse und die Obere Süßwassermolasse. Zahlreiche Talverengungen, Wasserfälle und Stromschnellen belegen die unterschiedliche Erosionsanfälligkeit der einzelnen Schichten.

Die Schlucht entstand vor ca. 15.000 Jahren, gegen Ende der letzten Eiszeit. Das Schmelzwasser der Gletscher sammelte sich im Gebiet des heutigen Ebratshofen und fand seinen Ablauf nach Norden im heutigen Eistobel.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

- berufliche Tätigkeit
- Freizeitaktivitäten
- schon lange
- durch diese Information
- www.geotope.bayern.de

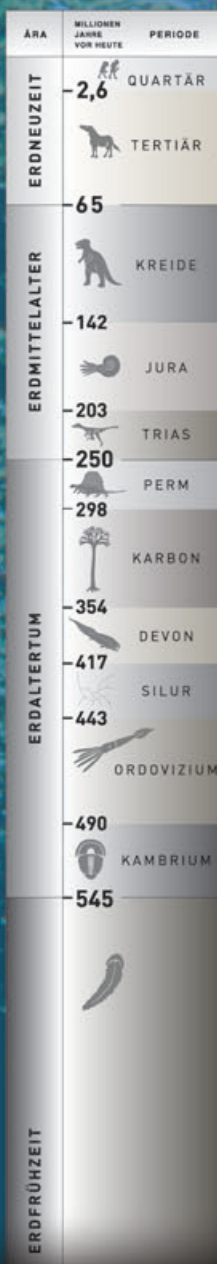
Antwort

Bayerisches
Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg



Geologie erleben!

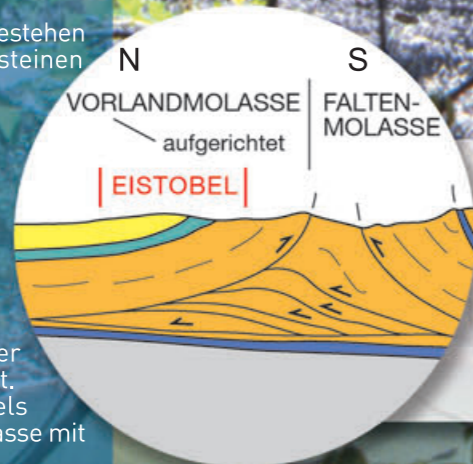
www.geotope.bayern.de



Die Gesteine der Molasse

Vor etwa 35 Millionen Jahren, zur Zeit des Tertiärs, begann sich der neu entstandene Alpenkörper stark zu heben, während sich nördlich des Gebirges eine Vorsenke bildete. Dieses „Molassebecken“ war oft Teil eines Festlandes, zeitweise aber auch vom Meer überflutet. Flüsse transportierten das in den Alpen abgetragene Gesteinsmaterial in die Senke. Da man die Ablagerungen im Meer von denen, die sich auf dem Festland gebildet hatten, unterscheiden kann, spricht man von „Meeresmolasse“ bzw. „Süßwassermolasse“. Direkt am Alpenrand wurden die Molasse-Sedimente noch in die Auffaltung der Alpen mit einbezogen („Faltenmolasse“). Der weiter nördlich liegende Bereich war dagegen nicht davon betroffen („Vorlandmolasse“). Nur sein Südrand, den der Eistobel durchschneidet, weist eine Aufbiegung der Schichten zu den Alpen hin auf.

Am Südeingang der Schlucht bestehen die Hänge aus Sand- und Tonsteinen sowie Mergeln der Unteren Süßwassermolasse. Nördlich schließt die Obere Meeresmolasse an, eine Wechselagerung von grünlich erscheinenden Sandsteinen und mächtigen Konglomeratbänken. Die besondere Verwitterungsresistenz der Konglomerate bewirkte die Bildung von Steilstufen, die der Fluss in Kaskaden überwindet. Im nördlichen Teil des Eistobels folgt die Obere Süßwassermolasse mit mächtigen Tonsteinlagen.



Molasseprofil Eistobel

Die Bedeutung des Eistobels

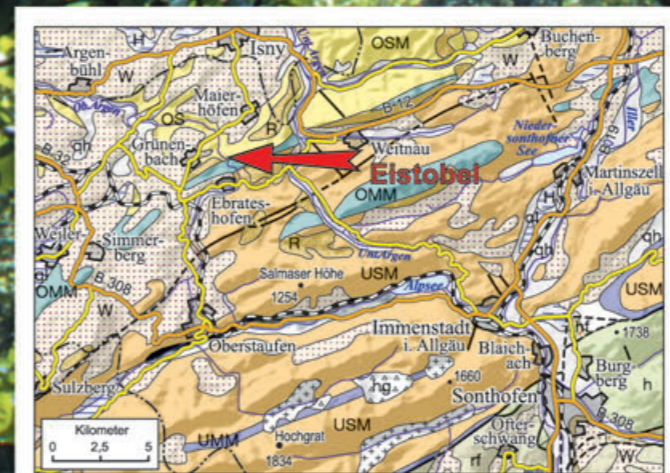
Nur sehr selten ist die ungefaltete Vorlandmolasse bis in ihre tieferen Schichten aufgeschlossen. Dies liegt zum einen an der meist horizontalen Lagerung der mächtigen Schichten, zum anderen an der Überdeckung durch jüngere Ablagerungen. Im Eistobel ermöglichen die aufgerichteten Schichten und der tiefe Taleinschnitt einen seltenen Einblick in diese sonst verborgenen erdgeschichtlichen Dokumente.

Konglomerat:

Gestein aus gerundeten Geröllen unterschiedlicher Größe in mörtelähnlicher Masse aus feinen Gesteinsbruchstücken und Mineralen. Wird lokal auch als „Nagelfluh“ bezeichnet, da es aussieht, als hätte man große Nägel so tief hineingeschlagen, dass nur noch die Köpfe herauschauen.

Molasse:

Begriff aus der Westschweiz für mürbe (frz. molasse = schlaff, weich) Sandsteine. Im nördlichen Alpenvorland Bezeichnung für meist unverfestigte, also relativ weiche Ablagerungen aus der Tertiär-Zeit, deren Material aus den sich hebenden Alpen stammt und im „Molassebecken“ abgelagert wurde.



Bearbeitungsstand: 2006

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.stmugv.bayern.de (→ Publikationen → Natur) bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail : info-geotope@lfu.bayern.de

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle (Bitte gewünschte Stückzahl eintragen!)

„Geotope in Oberfranken“
Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 176 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von **EUR 9,-** inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten

„Geotope in Niederbayern“
Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 172 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von **EUR 9,-** inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten

„Geotope in Mittelfranken“
Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 127 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von **EUR 9,-** inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umgehend nicht vergessen! Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. Vielen Dank!